

**1** NO  
POVERTY



**13** CLIMATE  
ACTION



Ulrich  
Holzbaur

# Nachhaltige Entwicklung

Der Weg in eine lebenswerte Zukunft

**11** SUSTAINABLE CITIES  
AND COMMUNITIES



**4** QUALITY  
EDUCATION



**16** PEACE, JUSTICE  
AND STRONG  
INSTITUTIONS



SACHBUCH

EBOOK INSIDE



Springer

# Nachhaltige Entwicklung

Ulrich Holzbaur

# Nachhaltige Entwicklung

Der Weg in eine lebenswerte Zukunft

 Springer

Ulrich Holzbaur  
Aalen, Baden-Württemberg, Deutschland

ISBN 978-3-658-29990-3      ISBN 978-3-658-29991-0 (eBook)  
<https://doi.org/10.1007/978-3-658-29991-0>

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, ein Teil von Springer Nature 2020

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von allgemein beschreibenden Bezeichnungen, Marken, Unternehmensnamen etc. in diesem Werk bedeutet nicht, dass diese frei durch jedermann benutzt werden dürfen. Die Berechtigung zur Benutzung unterliegt, auch ohne gesonderten Hinweis hierzu, den Regeln des Markenrechts. Die Rechte des jeweiligen Zeicheninhabers sind zu beachten.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag, noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Planung/Lektorat: Ulrike Loercher

Springer ist ein Imprint der eingetragenen Gesellschaft Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH und ist ein Teil von Springer Nature.

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Abraham-Lincoln-Str. 46, 65189 Wiesbaden, Germany

# Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Nachhaltige Entwicklung ist kein Thema des Überlebens der Menschen, sie IST das Überleben der Menschheit als solche. Die zentrale Frage des 21sten Jahrhunderts ist, wie es die Menschheit schaffen kann, sich nicht selbst die Chance auf eine lebenswerte Zukunft zu zerstören. Dabei ist dieses Überleben nicht im Sinne der Erhaltung eines Genpools der Spezies homo sapiens gemeint, sondern als der Erhaltung dessen, was die Menschheit ausmacht, was die Menschheit geschaffen hat und worauf sie zu Recht stolz ist. Diese Errungenschaften wie die Menschenrechte und Politik, Technik und Gesellschaft, Kunst und Wissenschaft lassen sich einfach unter dem Begriff Kultur subsumieren. Dabei meint Kultur alles vom Menschen geschaffene im Gegensatz zum Begriff der Natur. Nachhaltige Entwicklung als anthropozentrisches Prinzip berücksichtigt die Natur deshalb, weil die natürlichen Ressourcen unabdingbare Voraussetzungen dafür sind, dass zukünftige Generationen ein lebenswertes Leben haben – oder wie die Brundtland-Definition sagt, ihre Bedürfnisse befriedigen können. Man kann also kurz sagen: Nachhaltige Entwicklung ist der Erhalt der menschlichen Kultur und der Natur. Und wie geht das?

Nachhaltige Entwicklung umfasst die gesellschaftliche Verantwortung und hat umfangreiche Überlappung mit dem Globalen Lernen. Ihre Kerne liegen in den Bereichen Zukunftsfähigkeit und Gerechtigkeit sowie in den Hauptaspekten Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen und Erhalt des sozioökonomischen Systems. Dabei kann Nachhaltige Entwicklung weder durch Panikmache nach dem Motto „das Ende ist nah“ noch durch Heilslehren nach dem Motto „mit XY die Welt retten“ oder „nur die XY sind

schuld“ erreicht werden. Wenn es eine Basis zur Rettung einer lebenswerten Zukunft gibt, liegt diese eher in den Begriffen Aufklärung und Verantwortung und in der Bildung. Und wie setzen wir diese um?

Nachhaltige Entwicklung geht in Zeit und Raum über das Leben des Einzelnen hinaus. Warum sollte sich jemand, der im Hier und Heute lebt, mit diesen Fragen beschäftigen? Wenn es brennt, ruft man ja auch nicht den Kaminfeger! Warum ist das ein Thema in der Lehre von immer mehr Hochschulen aller Hochschultypen? Die sollen doch klausurrelevante Stoffe vermitteln! Warum beschäftigen sich Unternehmen mit diesem Thema? Die sollen doch Gewinne erwirtschaften! Die Antworten gehen in den Bereich der Ethik und der Frage des „richtigen“ Handelns von Individuen und Organisationen. Hier spielt der Begriff der Verantwortung eine wichtige Rolle. Die Antwort knüpft daran an, dass Unternehmen und Individuen in einer Gesellschaft leben und sich auch der Frage stellen müssen, was sie für eine lebenswerte Zukunft folgender Generationen getan haben. Schulen und Hochschulen, die den Bildungsauftrag ernst nehmen, kommen um das Thema Nachhaltige Entwicklung nicht herum. Wie kann das gelingen?

Um Nachhaltige Entwicklung umzusetzen, gibt es viele Ansätze: man kann von der Theorie her starten oder einfach eine Liste von Aktionen zusammenstellen. Ich möchte die Grundlagen zusammenfassen, Zusammenhänge verdeutlichen und darauf aufbauend Lösungswege skizzieren. Damit möchte ich die Leser zur Umsetzung eigener Konzepte befähigen. Nachhaltigkeit muss erreicht werden, und jeder kann dazu beitragen. Dazu gehört die Trias aus Wissen, Können und Wollen. Nachhaltigkeit hat normative Aspekte, die besprochen werden müssen, ohne dabei den Lesern eine Meinung aufzuzwingen. Einfache Lösungen auf komplexe Fragen sind im Allgemeinen nur eines: falsch. Im Hinblick auf die Gestaltung der Zukunft müssen wir uns vor Panikmache, Verschwörungstheorien und Heilslehren hüten und vielmehr die Menschen befähigen, Falschmeldungen und Fehlinterpretationen zu erkennen und sinnvoll zu handeln. Wir müssen uns nicht nur mit den Fakten auseinandersetzen, sondern uns generell über Ziele und die Prozesse, die zur Definition und zur Erreichung von Zielen führen, Gedanken machen.

Das vorliegende Buch vertieft mehrere spezielle Aspekte der Nachhaltigen Entwicklung. Zunächst ist da die Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE): Ein Buch über Nachhaltige Entwicklung sollte nicht nur die BNE als wichtiges Ziel und Mittel zentral behandeln, es IST selbst ein Beitrag zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung. Daneben spielen viele Einzelthemen eine Rolle, die nicht nur eine Bedeutung für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele oder der gesellschaftlichen Verantwortung haben, sondern denen

sich jeder stellen muss, der sich für Nachhaltigkeit interessiert und sich nach Außen dafür einsetzt. In der Diskussion um die Nachhaltige Entwicklung gibt es häufig keinen wissenschaftlichen, gesellschaftlichen oder politischen Konsens, und trotzdem müssen wir den interessierten Bürgern eine Antwort geben können. Andernfalls holen sie sich die Antwort bei denen, die um eine schnelle Lösung niemals verlegen sind, weil sie weder die Komplexität noch die Abhängigkeiten eines Problems sehen wollen und alles auf ihr Lieblingsthema zurückführen. Die Antworten auf Fragen der Nachhaltigkeit sind nicht immer einfach, und sie können auch in einer Reflexion bestehen, die den Fragenden selbst die Antwort überlässt. Dazu braucht man die Kompetenz, Probleme zu analysieren, systematisch Ursachen und Lösungen zu suchen, und diese Lösungen dann in die Realität umzusetzen.

Dieses Buch entstand aus vielen Aktivitäten in Lehre, Forschung, Transfer, Ehrenamt und Privatleben. An der Hochschule habe ich über 20 Jahre Vorlesungen zu Umweltmanagement und Nachhaltiger Entwicklung gehalten und dabei vielfältige Projekte umgesetzt. Darüber hinaus hat die Arbeit im Rahmen von Projekten der Hochschule, der Lokalen Agenda 21 Aalen und der Steinbeis-Stiftung für Wirtschaftsförderung wesentliche Impulse gebracht. Für anregende Diskussionen, Korrekturen und Beiträge danke ich den vielen Menschen, die mich zu diesem Thema begleitet, gefördert und gefordert haben.

Es wäre zu hoffen, dass der Begriff Nachhaltigkeit vielleicht einmal obsolet – weil selbstverständlich – wird. Wenn jedes Handeln an den Prinzipien der Nachhaltigkeit orientiert ist, wird der Begriff ebenso zu einer Selbstverständlichkeit wie heute (noch) der Begriff der Aufklärung. Ein Mathematikbuch beinhaltet nur Aussagen, die auch in Tausenden von Jahren noch stimmen. Wie zukünftige Generationen allerdings die Themen Zukunftsfähigkeit und Nachhaltigkeit beurteilen werden, und ob sie das überhaupt tun wollen, wissen wir nicht. Wir können nur dazu beitragen, dass sich auch zukünftige Generationen in einer lebenswerten Welt Gedanken machen und auch dann Ihren Beitrag zu einer lebenswerten Zukunft leisten wollen, können und dürfen.

Das vorliegende Buch soll den Lesern das Thema Nachhaltige Entwicklung nahebringen und zeigen, wie sie diese Themen in ihrem privaten, ehrenamtlichen und beruflichen Bereich umsetzen können. Als Sachbuch vermittelt es die notwendigen Grundlagen um nicht-nachhaltige Entwicklungen und Konflikte zu erkennen und um im Sinne Nachhaltiger Entwicklung agieren zu können. Auch im Rahmen der formalen oder informellen Bildung kann es zum zukunftsorientierten Handeln in einer

## VIII Vorwort

komplexen Welt befähigen. Und nicht zuletzt soll es den Lesern damit die Angst vor der Zukunft nehmen.

Wir können auf unterschiedlichen Ebenen handeln. Jede(r) von uns ist nur eine(r) von acht Milliarden Menschen. Aber alle diese acht Milliarden Menschen können agieren. Wir können etwas bewegen und Zeichen setzen: durch Aktionen, durch Wahlen und als Multiplikatoren. Jede Aktion hat nicht nur eine Wirkung, sondern auch eine Vorbildfunktion. Der Untertitel wurde geändert „Der Weg in eine lebenswerte Zukunft“ bezieht sich nicht nur auf die theoretischen Kenntnisse, sondern vor allem auf die Erkenntnis, was wir bewirken können und wie wir diesen Weg vorbereiten und gehen können.

Es gibt viel zu tun – fangen wir an, nachzudenken, zu erkennen und zu handeln!

Aalen  
im Winter 2019/20

Ulrich Holzbaur



# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Nachhaltige Entwicklung – Sustainable Development</b>	<b>1</b>
1.1	Nachhaltigkeit – Sachbuch und Leitfaden	5
1.1.1	Wissenschaft und Normen	5
1.1.2	Aufbau und Gliederung	6
1.1.3	Durchläufer	6
1.1.4	Quellen und Zitate	8
1.1.5	Gender	8
1.1.6	Verwendung	8
1.2	Nachhaltigkeit und Begriffe	9
1.2.1	Nachhaltige Entwicklung	9
1.2.2	Planet Erde	10
1.2.3	Zukunft und Zeit	11
1.2.4	Brundtland-Definition und Zukunftsorientierung	12
1.2.5	Aktions- und Wirkungsbereiche	14
1.3	Gerechtigkeit und Normen	16
1.3.1	Wissenschaftliche und Normative Aspekte	16
1.3.2	Nutzungskonflikte und Konsens	20
1.3.2.1	Bedürfnisse	20
1.3.2.2	Stakeholder	20
1.3.2.3	Konflikte	21
1.3.3	Ethik	21
1.3.3.1	Ethik und Moral	21
1.3.3.2	Ansätze der Ethik	22

## X Inhaltsverzeichnis

1.3.4	Verantwortung	22
1.3.4.1	Prinzip Verantwortung	22
1.3.4.2	Scope	23
1.3.4.3	Verantwortung im Bermudadreieck	25
1.3.5	Recht und Gesetz	26
1.3.6	Argumentationsprinzipien	27
1.4	Begriffe und Zahlen	28
1.4.1	Umgang mit Begriffen	28
1.4.2	Skalen und Reichweiten	29
1.5	Kernbegriffe	30
1.5.1	Nachhaltigkeit	30
1.5.2	Bedürfnisse und Nutzen	32
1.5.3	Bildung für Nachhaltige Entwicklung	32
1.6	Strategieelemente der Nachhaltigen Entwicklung	35
1.6.1	Integration	35
1.6.2	Ganzheitlichkeit und Bewertung	37
1.6.3	Friede und Gerechtigkeit	38
1.6.3.1	Bedürfnisse und Werte	39
1.6.3.2	Gerechtigkeit	39
1.6.4	Zukunftsorientierung	40
1.7	Zusammenfassung	40
	Literatur	40
<b>2</b>	<b>Eine kurze Geschichte der Nachhaltigkeit</b>	<b>43</b>
2.1	Nachhaltigkeit gestern und morgen	43
2.2	Nachhaltige Steinzeit?	44
2.2.1	Bedeutet Nachhaltigkeit ein „zurück in die Steinzeit“?	45
2.2.2	Waren die Menschen der Steinzeit wirklich nachhaltig?	46
2.3	Neuzeit	47
2.3.1	Zukunftsorientierung und Forst	47
2.3.2	Aufklärung	47
2.3.3	Umwelt: Grenzen des Wachstums	48
2.3.4	Kulturelle Einflüsse – Umwelt- und Friedensbewegung	49
2.3.5	Nord-Süd: Brandt-Bericht	49
2.3.6	Integration: Brundtland-Bericht	50
2.3.7	Jonas' Prinzip Verantwortung	52
2.3.8	Zukunftsgestaltung	52